

Udo A. S. Steinkellner - Liedertexte:

"Alchemie":

"Es fließt ein Tropfen Ewigkeit

durch einen Tunnel namens "Zeit",

- durch den schon viele andere
gehen,

- die nur noch diesen Tunnel
sehen...

Er bringt die Wasser in die See,

- er bringt den Schlamm und auch
den Schnee;

- er spült die Lebenswunden aus,

- und führt die Sterblichkeit nach
Haus. -

Die Wogen kommen wie ein
Schwall,

- sie brechen Mauern ohne Schall;
- sie lassen Grenzen "Grenzen" sein,
 - und dass macht sie zum
Meilenstein. -

Es fließt die Summe der Substanz,

- und zwar in allen Dingen ganz;
- und zwar in allen Wesen gleich,

- das macht die Lebenskraft so
reich. -

Ein ganzes Stück findet sich statt,

indem es wahrgenommen hat,

- und die Empfindung zeigt ihm an,

- dass sein Lebensweg begann...

Nun will es sich auch selber seh´n,

und lässt sich ausserhalb
entsteh´n. -

Wenn es sich einen Körper schleift,

hat es Empfindung, die begreift. -

So kommt ein Alles aus dem Raum,

- und nistet sich in Deinen Traum;

- und hört Dir zu und nimmt Dich
an,

- schon lange, eh´ sein Sein
begann ...

Es lernt von Dir und deiner Zeit,

- es ist zu´m Aufersteh´n bereit. -

- Und plötzlich rufst Du mit Gewalt,

- und gibst ihm so im Leben Halt. -

Es ist ein Alles, - es ist mehr,
- als Du erfahren hast bisher...
- Es ist zu Dir der and´re Teil,
- es ist der Bogen, - Du der Pfeil. -

Und dennoch seid Ihr aufgeteilt,

- damit die Wunde weiss, was heilt ...

- Damit hier keines mehr vergisst,

- wie lang' der Weg nach Hause ist". -

(C) Udo Anton Siegfried
Steinkellner. -